

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 16. Octbr. Nächste der baldigen Vollendung der Neubauten am Oberthor-
plage, die zum Theil schon bezogen sind, sind im Laufe
der letzten Woche noch einige erfreuliche Veränderungen,
resp. Verschönerungen, in unserer Stadt anzumerken.
Zunächst ist die neue Straße nun auch durch die
niedere Vorstadt geführt und, nach Beendigung des
Schleußenbaues, so hergestellt worden, daß sie gegen
früher stellenweise über 1 Elle höher liegt. Sodann ist
auf dem „Plan“ der Bau eines Wasserreservoirs
von Ziegelsteinen (mit Cementirung) begonnen worden,
das bei Feuergefahr Dienste zu leisten und die bisher
auf dem Oberthorplage aufgestellte, wohl aber von
dort zu entfernende große hölzerne Wasserbütte zu er-
setzen bestimmt ist. Dasselbe wird circa 20 Fuß lang,
11 Fuß breit, 6 Fuß hoch werden, dürfte also für
seinen Zweck entsprechend groß sein, da es circa 1320
Kubikfuß Wasser fassen kann. Nur so weiter! Aber
auch die Eisenbahn nicht vergessen!

— Die von der Stadtgemeinde für 425 Thlr.
angekaufte Mäser'sche Scheune, die an die neugebauten
Häuser grenzt, ist zum Abbruch versteigert und für
121 Thlr. dem Hrn. Maurerstr. Richter zugeschlagen
worden. — Das ehem. Niedrich'sche Wohnhaus am
Oberthorplatz wird auch noch in diesem Monat abge-
tragen werden.

° **Frauenstein**. Unser Schulgebäude ist nun,
wie bereits vorige Woche durch dieses Blatt gemeldet
wurde, gehoben, aber noch nicht, wie irrthümlich mit
bemerkte wurde, unter Dach gebracht worden, denn das
letzte soll erst noch geschehen, wozu wir noch viel
schönes Wetter brauchen, was uns indes jetzt vollständig
untreu geworden ist. Dagegen schreitet der Kirch-
thurmbau täglich auch vorwärts. Obwohl nun aber
die Umfassungsmauern des Kirchengebäudes schon längst
zum Auflegen des Gebälkes fertig sind, so ist leider
die Zulage noch nicht so weit gediehen, so daß also die
Kirche in diesem Jahre nicht unter Dach gebracht
werden kann. Contractgemäß sollte dieselbe allerdings
schon, wenn wir nicht irren, am 1. November ds. Jrs.
unter Dach gebracht sein. Diese contractwidrige Säum-
niß ist nun aber nicht allein den Baumeistern zuzu-
schreiben, sondern der Bau ist auch dadurch aufgehalten
worden, daß die Risse, wie verlautet, sehr spät aus
Dresden wieder zurückgelangt sind, ohne welche das
Gebälk nicht gearbeitet werden konnte. Auch sind be-
reits die Verhandlungen wegen Beschaffung der Orgel
und der Glocken im Gange. Hoffen wir daher, daß

trotz dieses Aufenthaltes unsere Kirche nächstes Jahr,
wenn auch etwas später, als bedungen (1. October),
vollendet wird.

° **Vom Gebirge**. Unsere Getreide-Ernte ist
noch immer nicht vollständig beendet, denn man sieht
noch immer einzelne Stücken Hafer, ja sogar (in Herms-
dorf) noch Weizen, welcher noch nicht reif und zum
Theil noch grün ist, im Felde stehen. Diese grünen
Früchte, hauptsächlich aber der Hafer, werden natürlich
nunmehr und bei der jetzt eingetretenen höchst unbe-
ständigen, regnerischen und kalten Witterung, welche
sogar schon einige Male Schneeflocken zeigte, nicht reif.
Der Ertrag der Halmfrüchte im Allgemeinen ist dieses
Jahr nur ein leidlicher, da auch hier die Mäuse be-
deutenden Schaden angerichtet haben. Dieses in großen
Massen aufgetretene gefräßige Ungeziefer, welches haupt-
sächlich an der sogenannten Sommerseite verheerend geworden
ist, hat theilweise fast die ganze Frucht vernichtet und
verschleppt, so daß manche Landwirthe auf einzelnen
Stellen nicht den dritten Theil des ausgestreuten
Saamens wieder erlangen werden. Außerdem haben
nun aber auch noch die Schloßen in der Saydaer
Gegend großen Schaden gemacht, und man könnte fast
in Berücksichtigung dieser beiden Calamitäten die dies-
jährige Getreideernte eine Misernte nennen. Da-
gegen berechtigt die Kartoffelernte im Vergleich
zu dem Vorjahr sowohl in Quantität, als hauptsächlich
auch in der Qualität der Frucht, zu den besten Er-
wartungen. Die Kartoffel ist sehr mehreich und über-
haupt ausgezeichnet; auch hat sich die Kartoffelkrank-
heit nur ganz vereinzelt bemerklich gemacht.

Dresden. Der sächsische Landtag wird
jedenfalls zu Anfang des Monats December einberufen
werden, da der deutsche Reichstag mit seinen Arbeiten
zu Ende November fertig werden wird.

— Aus dem Programm zur Enthüllung des
Körner-Denkmales am 18. Octbr. ist zu ersehen,
daß eine ziemlich allgemeine Feier beabsichtigt wird, so
wie sie der Dichter deutscher Vaterlandslieder auch
jedenfalls beanspruchen kann. Der 18. October erhält
diesmal durch diese Feier eine Weihe, wie sie ihm in
Sachsen noch nicht geworden ist. Es liegt darin auch
ein beachtenswerthes Kennzeichen eines Umschwunges
in unserem Lande zu Gunsten allgemeiner deutschvater-
ländischer Anschauungen.

Waldheim. Die ohne allen Erfolg gebliebene
Arbeitseinstellung der hiesigen Cigarrenarbeiter war
von einem gewissen Eckstein geleitet worden, der nebst
mehreren Andern, als die Arbeit wieder aufgenommen